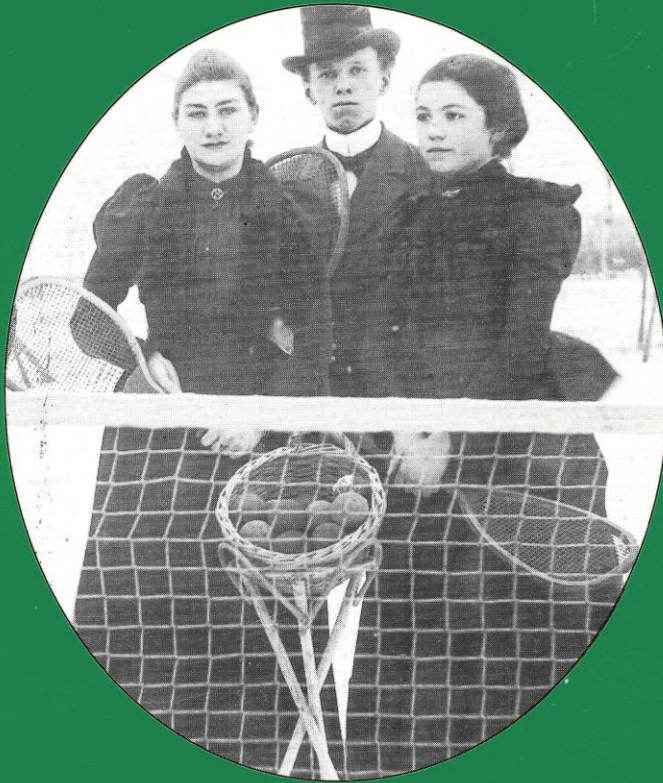


100 JAHRE

LAWN-TENNIS-CLUB ELMSHORN



2. FEBRUAR 1896 · 2. FEBRUAR 1996

MICHAEL STICH

Bevor wir die Chronik abschließen, müssen wir noch über ein Mitglied unseres Vereins in einem eigenem Kapitel berichten, und zwar über Michael Stich.

Die Mitglieder, die erst in den letzten Jahren dem Verein beigetreten sind, haben ihn gar nicht mehr persönlich auf der Anlage des Clubs kennengelernt. Gerade für diese dürfte der anschließende Bericht mit seinen Fotos von Interesse sein.

Michael wurde am 18.10.1968 im Pinneberger Krankenhaus geboren, ist aber dennoch ein waschechter Elmshorner. Bereits seine Großeltern waren Clubmitglieder, wodurch eine Beziehung der Familie zum Verein bereits seit langer Zeit bestand.

Michael hat zwei Brüder, die ebenfalls Tennis spielten bzw. spielen.



1976: Michael im Alter von 7 Jahren mit seinen Brüdern Andreas (links) und Thorsten (rechts)

Daß er eine besondere Begabung für das Ballspiel hatte, wurde verhältnismäßig früh sichtbar. Es gibt darüber eine – wahre – Geschichte, die dies verdeutlichen soll:

Als er noch sehr klein war und gerade laufen konnte, spielte er auf dem Rasen im Garten seiner Großmutter mit einem Fußball. Er fiel dabei mehr über diesen, als daß er regelrecht mit ihm spielte. Heiko Wode, der zufällig zu Besuch war, sah sich die Szene an und äußerte lakonisch: „Der trifft aber!“

Dieser Eindruck verstärkte sich dann, als Michael in die Schule kam. Den Schlagball warf er weiter als alle Klassenkameraden, und zwar sogar über den Zaun des Schulhofes, so daß man die erzielten Weiten gar nicht messen konnte.

In den Club, dem auch seine Eltern und Brüder angehörten, ist er nach den vorhandenen Unterlagen am 12.12.1973, also



1978: Michael mit seiner Großmutter Käthe, dahinter sein Bruder Thorsten, rechts sein Vater Detlef

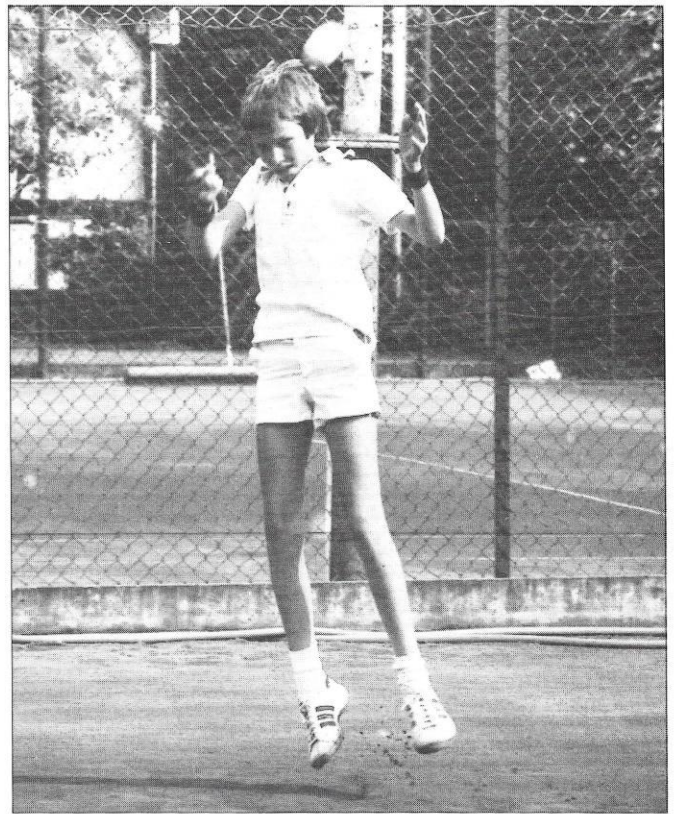
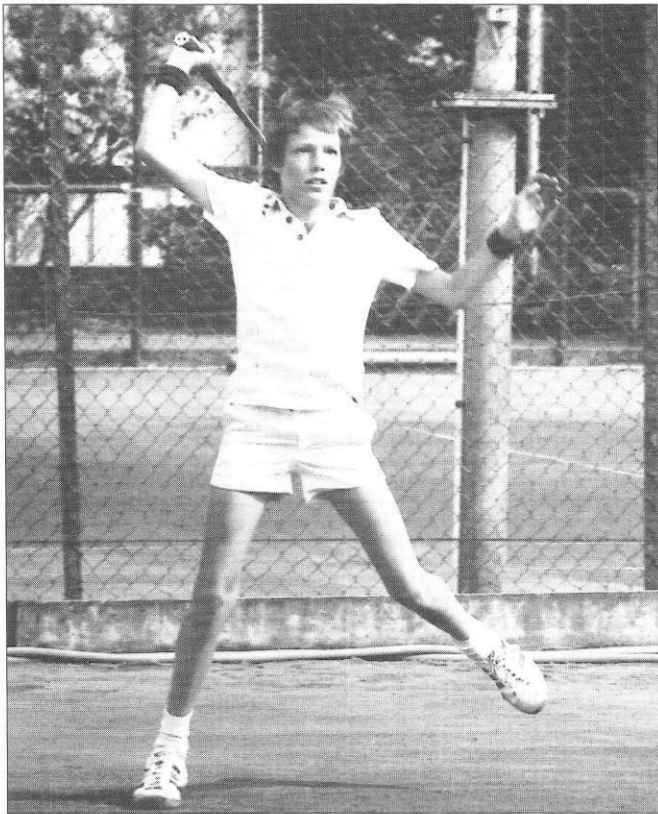
mit gerade fünf Jahren, eingetreten, wobei seine Großmutter seine ersten Schritte mit Freude förderte.

Nach verhältnismäßig kurzer Zeit machte er auf sich aufmerksam. Schon mit acht Jahren erhielt er Verbandstraining beim damaligen Verbandstrainer Karl-Heinz Düstersiek. Daß sich daraus keine länger anhaltende Förderung entwickelte, lag nicht an mangelndem Talent, sondern eher an mangelnder Disziplin. Er war zu diesem Zeitpunkt noch zu verspielt.

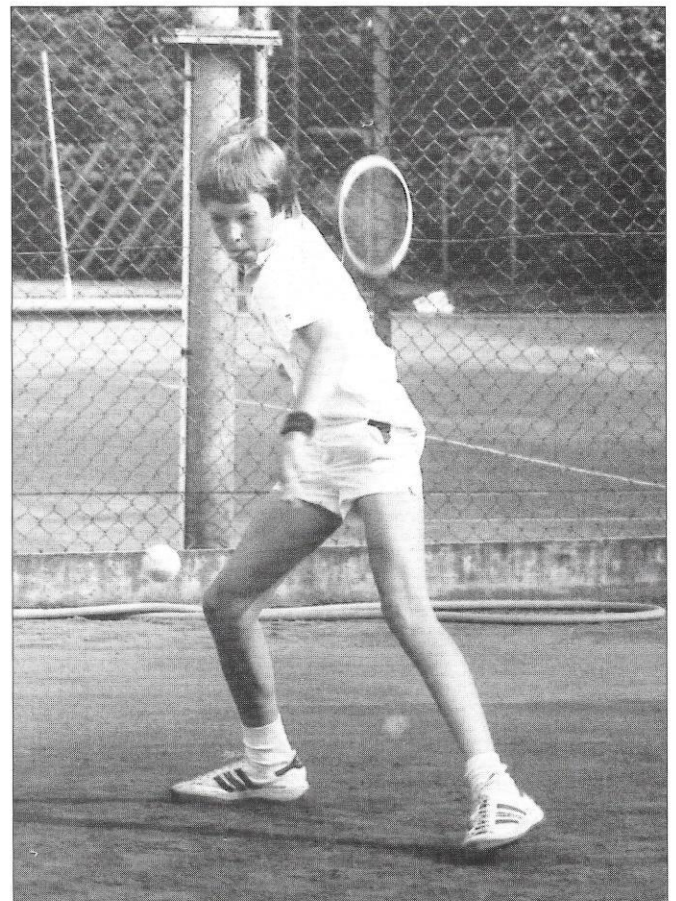
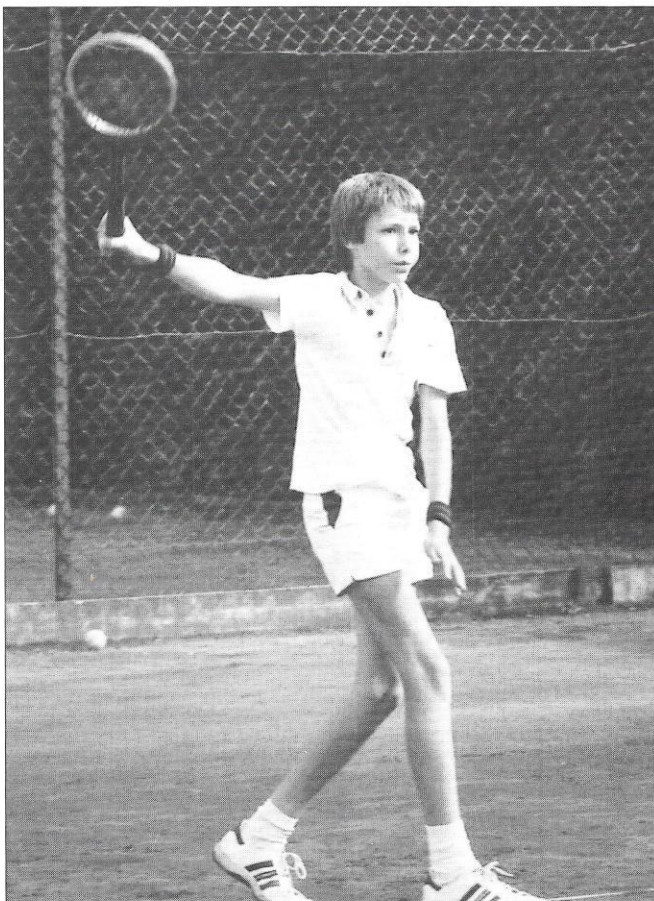
Neben Tennis spielte Michael leidenschaftlich Fußball, am liebsten mit seinen Brüdern zusammen in einer Mannschaft. Auch hier zeigte sich eine überdurchschnittliche Begabung, so daß zu diesem Zeitpunkt nicht zu entscheiden war, welcher Sportart Michael sich letzten Endes zuwenden würde. Dies brachte seinen Onkel auf eine Idee, die, wie sich erst wesentlich spä-



1979: Bei den Bambino-Meisterschaften, von links: Michael, Oliver Scheldhofen, Oliver Jess, Dean Grube. Diese vier schlugen sich gegenseitig, trainierten viel zusammen und wurden mit großer Geduld und hohem persönlichen Einsatz von Helmut Grube betreut.



1979:
Vorhand- und Rückhandstudien



ter herausstellen sollte, für die Weichenstellung wohl mitentscheidend gewesen ist:

In der Woche des Rothenbaum-Turniers lud er seine drei Nefen ins Auto, fuhr mit ihnen nach Hamburg, um ihnen das Turnier zu zeigen, an dem er selbst schon im Alter von 12 Jahren als Zuschauer erstmalig teilgenommen hatte. Die drei wurden von ihrer Mutter mit Rucksäcken versehen, die genügend Lebensmittel für den Tag enthielten, damit sie ja nicht ihrem Onkel auf der Tasche lagen. Selbst ein Eis nahmen sie erst nach einigem Drängen an.

Nach der Grundschule besuchte Michael wie seine Brüder die Bismarckschule Elmsborn.

In den folgenden Jahren nahm Michael zusammen mit seinen etwa gleichaltrigen Clubkameraden Dean Grube, Oliver Scheldhofen und Oliver Jess, die in diesen Jahren besonders von Helmut Grube mit Begeisterung betreut wurden, an vielen Bambino-Turnieren teil, auf denen es galt, Punkte für die Qualifikation für die Bambino-Meisterschaften in Kiel zu sammeln – mit wechselndem Erfolg.

Wer ihn in diesen Jahren beobachtete, geriet häufig in Verzweiflung darüber, daß er entweder fast geniale Bälle spielte, (am liebsten die schwierigsten) oder andererseits ganze Sätze regelrecht „verschlief“.



Clubturnier 1980: von links: Theo Dröge, Ulf Eggers, Sportwart und Turnierleiter Peter Stich, Michael, der die Nenngelder einsammelte, man beachte seinen konzentrierten Blick (hat der eigentlich schon bezahlt?), seine Mutter Gertrud, sein Vater Detlef, Nada Petrova, die Frau unseres Trainers Miodrag Petrov, Käthe Stich, dahinter Thorsten Stich und Ernst-August Erbst.

Seinen ersten Verbandstitel gewann er dann 1982, bezeichnenderweise im Doppel, für das er immer eine besondere Vorliebe hatte. Er wurde Landesmeister in der Altersklasse III in der Halle zusammen mit einem gewissen Andreas Jensen aus Wyk auf Föhr. Ihm sind wir schon begegnet. Andreas berichtete von dieser Zeit, die beiden hätten mehr Freude daran gehabt, die Gegner zu verwirren, als zielbewußt auf Punkte zu spielen.

Es folgten weitere Erfolge: 1983 wurde Michael Landesmeister in der Altersklasse II und 1984 in der Altersklasse I. Seit

LTCE-Jugend



Michael Stich ist Landesmeister der Junioren

In die letzte „CN“ rutschte es noch als Schlußmeldung hinein: Unser Michael Stich hat überraschend die Landesmeisterschaft bei den Junioren seiner Altersklasse gewonnen.

Wer Michael nach seinem großen Sieg hat auf die LTCE-Anlage heimkehren sehen, vermochte auf seinem Gesicht abzulesen, wie riesig dieser Erfolg für ihn ist, wie unerwartet er für ihn kam.

Alle, die ihn und seine Eltern empfangen konnten, haben diesen Augenblick mit großer Freude und einer Portion LTCE-Stolz miterlebt. Seit langen Jahren ist Michael Stich der erste, der einen Landestitel nach Elmsborn gebracht hat.

Der Jugendwart hat diese große Leistung am folgenden Tage in den Elmsbörner Nachrichten gewürdigt. Diesen Artikel drucken wir nochmals ab.

Montag, 27. Juni 1983

VIERTE LOKALSEITE/SPORT

Michael Stich Landesmeister

LTCE-Talent krönte seine rasante technische Entwicklung mit dem Titel

ELMSBORN (Ru). Keiner hat es erwartet, wenige hatten es heimlich erhofft: Michael Stich vom Lawn-Tennis-Club ist Landesmeister der Junioren! Das derzeit größte LTC-Talent hat sich mit dieser Meisterschaft überraschend früh an die Spitze in Schleswig-Holstein gesetzt. Michael Stich setzte mit dieser Leistung einen vorläufigen Schlußpunkt hinter seine rasante technische Entwicklung in den vergangenen zwei Jahren, die selbst Kenner der Tennis-Szene ihm in dieser Form nicht zugeordnet hatten.

Mit dem Landestitel erwacht Michael zu einem neuen Leitbild im Elmsbörner Tennis: für die LTC-Jugend ist dieser Gewinn Befriedigung über die vergangene Arbeit und neue Motivation für die Zukunft zugleich. Der Club muß lange zurückblättern, um einen vergleichbaren Erfolg zu finden.

In der Altersklasse II, den Jahrgängen 67 und 68, war Michael Stich an drei gesetzt. Nach leichtem Sieg, 6:3, 6:2, gegen Volker von Tün (Ahrensburg) gab es schon in der zweiten Runde ein reines LTC-Duell zwischen Michael und Oliver Scheldhofen, das fast schon als permanenter Rivalenkampf bezeichnet werden kann. Zu oft schon trafen beide in den vergangenen Mo-



Michael Stich

naten bei offiziellen Turnieren aufeinander und regelmäßig hatte Michael die Nase vorn, mal deutlich, mal knapp. Diesmal hatte sich Oliver Scheldhofen viel vorgenommen und verlangte Michael in einem harten und ausgeglichenen Kampf alles ab. Daß

letzterer nach 6:4 und 4:6 dann 6:3 im dritten Satz wiederum vorne lag, war für Oliver zwar bitter, aber schließlich unterlag er dem späteren Landesmeister. Im Übrigen gilt für Oliver Ähnliches wie für Michael: auch er hat sich in der vergangenen Zeit erheblich zu steigern verstanden und gehört inzwischen zu den Stärksten des LTC. Seine guten Ergebnisse in der Herren-Landesliga-Mannschaft unterstreichen das.

Das Halbfinale gegen Olaf Bruns (Geesthacht) konnte Michael nach anfänglichen Schwächen (4:8) schließlich deutlich mit 6:4 und 6:1 für sich entscheiden. Den 1-Punkt setzte Michael im Finale gegen die Nummer eins, Frank Petersen (Flensburger TC). Nach heißumkämpftem Tie-Break im ersten Satz konnte er mit 7:6, 6:3 das Spiel für sich entscheiden und die Titeltröphäe vom Landesjugendwart Uwe Jessen (Elmsborn) entgegennehmen.

Eine ebenfalls beachtliche Leistung zeigten Michael und Oliver zusammen in der Doppelkonkurrenz. Obgleich sie hauptsächlich gegen ältere Konkurrenten angetreten hatten, gelang ein bemerkenswerter 3. Platz, mit dem beide die gute Bilanz für den LTC abrundeten.

1983 spielte er dann auch in der 1. Herren-Mannschaft des Clubs. Nach und nach wurde er in diesen Jahren zu einem zuverlässigen Stammspieler und spielte meist Doppel mit Thies Röpcke, der nach seiner Bundesligazeit wieder zum Club zurückgekehrt war. Es begann eine dramatische Zeit sportlicher Aufwärtsentwicklung.

1984 wurde der Aufstieg in die 2. Regionalliga erreicht und 1985 in die 1. Regionalliga.

Thomas Mader
Verbandstrainer des
Tennisverbandes Schl.-H.
Husum

26. Dezember 1984

Herrn
Detlef Stich
Ernst-Barlach-Str. 44

2200 Elmsborn

Betr.: Krafttraining für Michael als Jugendranglistenspieler und Teilnehmer im A-Kader Schleswig-Holstein, Tennisjugend

Sehr geehrter Herr Stich,

neben dem dreimaligen Verbandstraining pro Woche in Neumünster wünsche ich, daß Michael zur Stärkung seiner Muskulatur und Schnelligkeit mindestens zweimal die Woche in Elmsborn entsprechende Übungen in einem Freizeit- und Fitness-Studio durchführt. Dies gilt umso mehr, da Michael am Pflichtbezirkstraining in Friedrichsgrube (zweöchentlich) nicht teilnimmt. Zur Auswahl der verschiedenen Übungen für das Krafttraining werde ich mich mit dem Inhaber des Elmsbörner Freizeit- u. Fitness-Studio rechtzeitig in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Mader

Detlef Stich
Ernst-Barlach-Str. 44
22 Elmshorn

23. Januar 1985

An den
Sportwart und Jugendwart
des L T C E
Herrn Kurt Völker
Herrn Dr. Ullrich Rubehn
22 Elmshorn

Betr.: Krafttraining Michael Stich

Sehr geehrte Herren,

in Rahmen des Landestennistrainings wird vom Verband gefordert, daß Michael zusätzlich zum Training in Neumünster Krafttraining in Elmshorn ausübt. (oh. beiliegendes Schreiben)

Da Michael z.Zt. im Rahmen der Jugendförderung kein Clubtraining erhält, frage ich an, ob der Club bereit ist, die monatlichen Auslagen in Höhe von DM 50,- ganz oder zum Teil zu übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen

D. Stich

Anlagen

Vordruck für Vorstand:
1/3 1.300.000.- / aus Jugend - u. Erw. o.
1/3 Selbstbelohnung
Zahlung aber erst am 15.11.85 nach Vorlage
der genehmigten Teilnahmebestätigung.
voll. gegen Zurechnung des
Punktpreisverlustes 1986 *St. 23/1.*

Das Tennisspiel, insbesondere so, wie Michael es betrieb, war mit erheblichen Kosten für seine Eltern verbunden. Hier ein Schreiben seines Vaters an den Vorstand und eine Notiz des Jugendwartes Ulli Rubehn.



1986: Hallenmeisterschaften der Jugendlichen.
Michael mit dem Landesjugendwart Uwe Jepsen.

Aus diesen Jahren sei noch eine weitere wiederum verbürgte – Geschichte berichtet:

1985 fand ein Punktspiel bei Victoria in Hamburg statt. Vor Beginn des Spiel traf Michael auf der Anlage seinen Onkel, und beide gingen ins Clubhaus. Michael verlangte beim Wirt ein Stück Torte, worauf dieser ihn fragte, was er denn eigentlich schon wieder wolle, er habe doch schon 7 Stücke verzehrt und die Torte sei aus. Später auf dem Platz beklagte Michael sich über schwere Beine, gewann aber dennoch sein Spiel.

EBEL GERMAN OPEN	79. Internationale deutsche Tennis-Meisterschaften 1. Mai 1985	<i>Michael Stich</i> <i>H. Vordruckbeleg</i> <i>Erfolgung ohne</i> <i>Fugenschaden</i>
Stehplatz Erwachsene		
Aufgänge F, G, H	990 *	
Eintritt DM 20,- inkl. 14 % MWSt. zusätzl. 10 % Vorverkaufgebühr		Keine Ersatzleistung bei Spielausfällen und Verlust der Karte. Keine Haftung für Körper- und Sachschäden. Hornberger, Waldfriedrich

Deutschlands Nr. 1
offizieller Turnierball

Wegen seiner guten Leistungen im Jahre 1985 spendierte der Club Michael eine Eintrittskarte für das Rothenbaum-Turnier.

top spin
Tennissportinformationen und Elmshorner

SPORT-ECHO

Jubel in Elmshorn
Michael Stich (LTC)
Deutscher Tennismeister der Junioren 1986

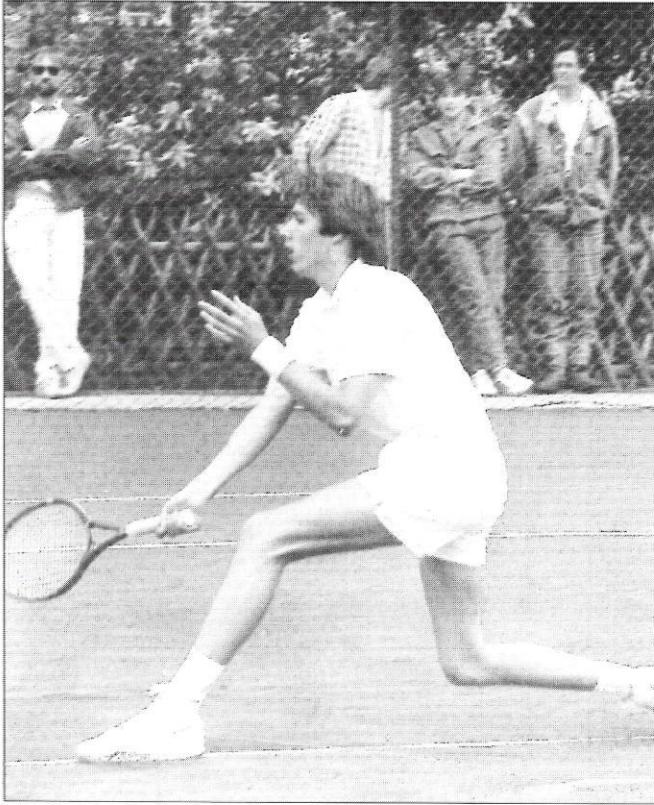
Nach der Sommerpause
Wieder Leben in den Vereinen

Bilder und Berichte vom Tanzen, Golf, Fußball-Stadtpokal und Opel Kadett GSi

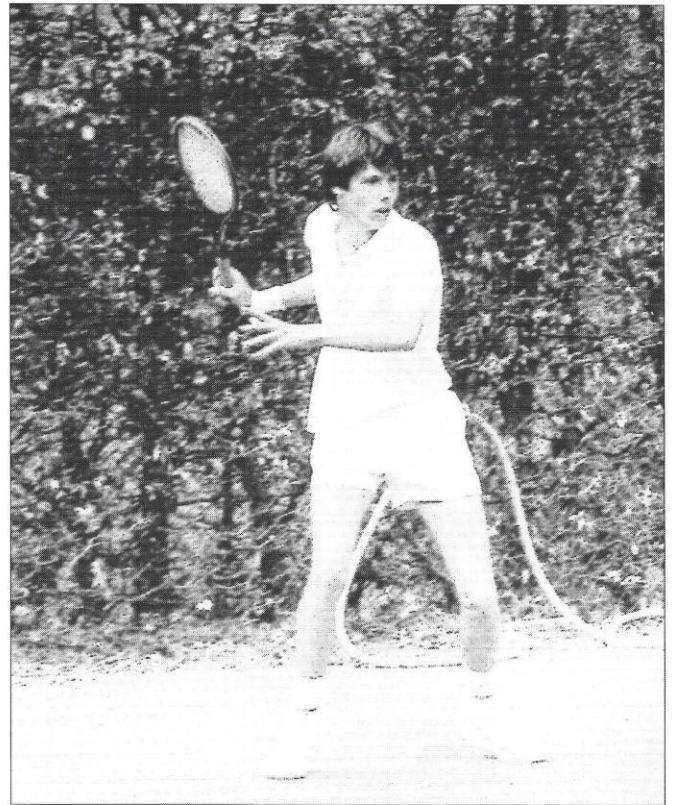
Freut sich über die Meisterschaft Michael Stich vom LTC Elmshorn

Bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften in Essen wird Michael Deutscher Meister in der Altersklasse I.

Das Jahr 1986 brachte dann einen weiteren Durchbruch. Nachdem Michael über Pfingsten in Hamburg-Oejendorf bereits ein Ranglistenturnier des Deutschen Tennisbundes gewonnen hatte, wurde er bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Essen Deutscher Jugendmeister der Altersklasse I.

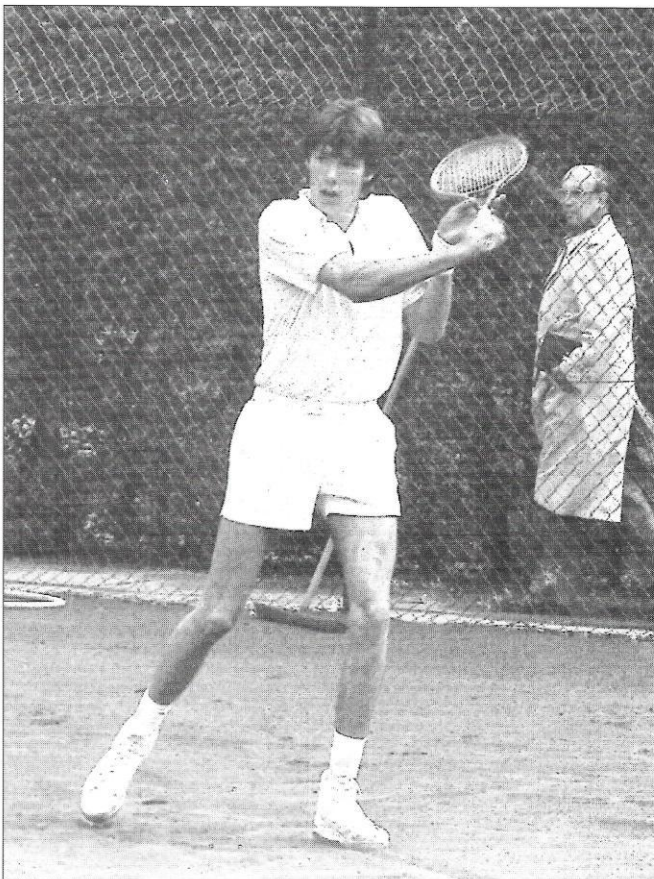


Volley

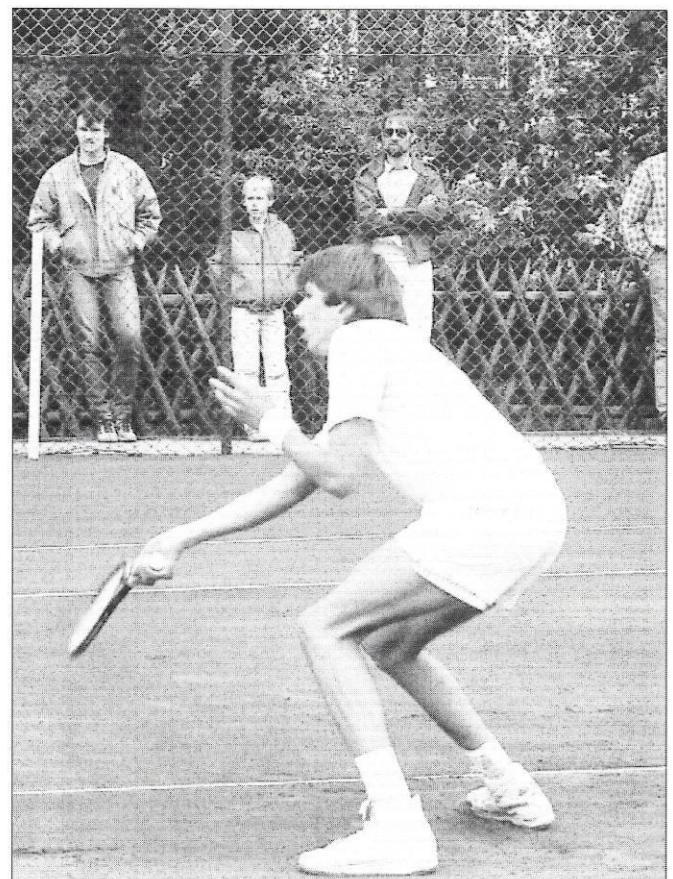


Vorhand

Regionalliga-Punktspiel 1986, vor dem Einzel:
einige Studien



Rückhand



Volley

An der Aufstiegsrunde zur Bundesliga, die die Mannschaft wegen ihres guten Abschneidens erreicht hatte, konnte Michael nicht teilnehmen, weil er zu dieser Zeit in New York an der Jugendkonkurrenz der US-Open teilnahm und nicht rechtzeitig zurückkommen konnte. Vom Deutschen Tennisbund wurde er wegen seiner Erfolge bereits international eingesetzt.

Diese steile Aufwärtsentwicklung bedeutete dann auch eine entscheidende Weichenstellung für Michael. Nach langer Überlegung – er hat sich diesen Entschluß nicht leicht gemacht – wechselte er zu Klipper nach Hamburg, um in der Bundesliga zu spielen. Im Jahr 1987 spielte Michael dann auch sein letztes Turnier in Elmshorn, die Norddeutschen Meisterschaften in der Halle an der Hamburger Straße, die er im Finale gegen



1987: Norddeutsche Meisterschaften in der Tennishalle an der Hamburger Straße in Elmshorn, von links: Lutz Dallmeyer (Sportwart TV Schleswig-Holstein), Michael, der Sieger, Nils Brandau, Dieter Bracker (Sportwart Hamburger TV)

Nils Brandau souverän gewann.

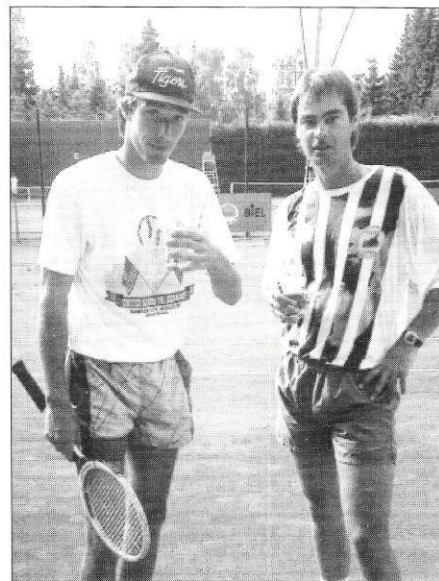
Nachdem 1988 der Wechsel zu Iphitos nach München vollzogen wurde, weil Klipper die Bundesligamannschaft nicht mehr aufrecht erhielt, verließ Michael, nachdem er in Elmshorn sein Abitur gemacht hatte, seine Heimatstadt und verlegte seinen Wohnsitz nach München.

Über seine weitere Karriere soll hier nicht berichtet werden, diese mag anderswo dargestellt werden. Wir werden daher die folgenden Ereignisse nur insoweit berühren, als sie den Club auch direkt betreffen.

1991 erreichte Michael den vielleicht größten Erfolg seiner Laufbahn. Nachdem er bereits in Paris in „Roland Garros“ das Halbfinale erreicht hatte, wurde er am 7. Juli 1991 Wimbledon-Sieger mit seinem Sieg über Boris Becker. Selbstverständlich wurde gerade dieses Finale von den Clubmitgliedern mit großer Anteilnahme verfolgt. Viele Mitglieder haben den Augenblick des Sieges gemeinsam im Clubhaus am Fernseher miterlebt.

Wegen verschiedener Turniere, die er bereits vorgemeldet hatte, war es ihm nicht kurzfristig möglich, nach Elmshorn zu kommen, um seinen Sieg dort zu feiern.

Am 29. November 1991 war es aber dann soweit. Die Stadt Elmshorn gab ihm zu Ehren einen Empfang im „Weißen Haus“,



Juli 1992: Michael mit seinem Coach Marc Lewis beim Training im Club. Man beachte den Holzschläger.

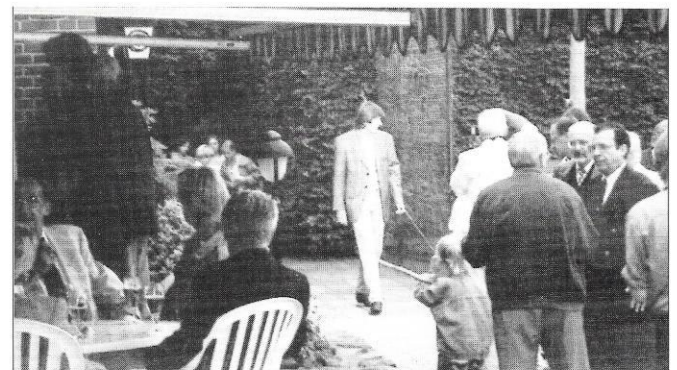
und am Abend fand ein Fest in unserer kleinen Tennishalle statt, auf dem ihm Benno Arpe eine goldene Vereinsnadel mit einem Brillanten verlieh.

1992 brachte einen neuen Höhepunkt, den Olympia-Sieg im Doppel in Barcelona zusammen mit Boris Becker. Auch hier wurde dieser Anlaß gebührend durch eine Feier im Clubhaus begangen.

Im Spätsommer 1992 konnte Michael dann in Monte Carlo seine Hochzeit mit Jessica Stockmann feiern.

Das bisher erfolgreichste Jahr war 1993. Am 9. Mai stand Michael als Sieger beim Rothenbaum-Turnier auf dem Centrecourt. Bei diesem Anlaß verlor er einigermaßen die Fassung und erinnerte in seiner Rede daran, daß er vor langen Jahren als kleiner Junge am Centrecourt gesessen und sich gewünscht habe, dort unten auch einmal zu stehen. Anschließend bedankte er sich bei seinem Onkel mit einem Silberbecher, den er als Preis der Freien und Hansestadt Hamburg für den Turniersieg erhalten hatte. Diesem verschlug es für einige Zeit die Sprache.

Zum Jahresende hin folgte dann dem großartigen Sieg gegen Pete Sampras bei der ATP-Weltmeisterschaft in Frankfurt der Sieg der Deutschen Mannschaft im Davis-Cup-Finale in Düsseldorf gegen Australien mit Michael an Nr. 1.



September 1993: Empfang für den Goldmedaillen-Gewinn in Barcelona zusammen mit Boris Becker.

STADT ELMSHORN

Einladung

Die Stadt Elmshorn gibt zu Ehren von
Herrn Michael Stich
am Freitag, dem 29. November 1991, ab 17.00 Uhr
im "Weißen Haus", Elmshorn, Schulstraße 96,
einen Empfang:
Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.
Mit diesem Empfang möchte die Stadt Elmshorn die großen Kräfte
ihres Bürgers Michael Stich im internationalen Tennis mit dem Höhe-
punkt, dem Sieg im diesjährigen Turnier in Wimbledon, würdigen.

Hansen
Bürgermeister

Schwachenwalde
Bürgermeister

Familie Detlef Stich
Friedrichstraße 54/56
2260 Elmshorn
v. Freitag bis 20.11.91
Tel. 04121/93379

Einladung zum Empfang
im Rathaus.

ITC

EINLADUNG

Wir laden Sie und Ihre Angehörigen zur Ehrung unseres Mitgliedes
MICHAEL STICH
zu seinem ersten Sieg in Wimbledon 1991 recht herzlich ein.
Der Empfang findet am 29. 11. 1991, um 18.30 Uhr in unserer alten Tennishalle.
Unverändert wird die Veranstaltung mit einem Jackpot der "Jack-Potter" Tennis-Besitzer.
Für den Austausch von alter und aktueller Gedächtnis ist gesorgt.

LAWN-TENNIS-CLUB E.V.
der Vorstand

Um 18.30 Uhr beginnt das Spiel zum 29. 11. 1991

Einladung des Clubs zur Feier
am 29.11.1991.

rechts:
Artikel vom 30. November 1991
in den „Elmshorner Nachrichten“

Empfang der Stadt Elmshorn in der Weißen Villa für den Wimbledon-Sieger 1991 Michael Stich



Michael Stich mit seinen Fans und vielen Autogrammjägern im Empfangsraum der Weißen Villa



Michael Stich beim Fototermin mit seinen Eltern Detlef und Gertrud Stich gestern in Elmshorn



Michael Stich mit Bürgermeister Bernd Schwachenwalde und Elmshorns Ehrenbürger Fritz Thiedemann

Michael Stich in Elmshorn: „Hier bin ich zu Hause“

Von BJORN HELMKE und EGON BOESTEN

Elmshorn. Zwei Stunden hatte Boris Currier gewartet, dann war der 13-jährige am Ziel seiner Wünsche: Er stand direkt neben Wimbledon-Sieger Michael Stich. So wie Boris kamen mehrere Tausende Elmshorner zur „Weißen Villa“, um den bekanntesten Bürger der Krückaustadt vor, während oder nach seiner Ehrung durch die Stadt zu sehen. Sie wurden nicht enttäuscht: Geduldig schüttelte

Stich Hände, schrieb Autogramme und lächelte in Kameras. Das Medieninteresse an dem Ereignis war enorm: Dutzende von Reportern und Fotografen umlagerten den Tennis-Star, mehrere Fernsehteams drehten in der „Weißen Villa“ „Hier bin ich zu Hause“, sagte Stich während seiner Erwiderung auf die Laudatio: die Elmshorner Bürgermeister Bernd Schwachenwalde für ihn hielt.

Das war ernst gemeint: Unter den Geladenen des Empfangs, den die Stadt zu seinen Ehren gab, entdeckte Stich viele alte Freunde und Bekannte. Knapp 90 Minuten dauerte die Ehrung, dann fuhr der Wimbledon-Sieger weiter zum Sportgelände seines Heimatvereins Lawn-Tennis-Club Elmshorn, wo die Feier in etwas zwangloserer Atmosphäre mit 500 Fans weiterging.

Teenager „quetschen“ und Bülzchen zucken, als Michael Stich zusammen mit seinen Eltern Gertrud und Detlef vor der „Weißen Villa“ vorführt. Doch Michael Stich hat nicht nur jugendliche Fans: Ernst Messek, 65 Jahre alt, seit 19 Jahren bei der Spielvereinigung Luth. Haus- und Platzkassierer, wartete wie etwa 100 andere Elmshorner vor der Weißen Villa auf den Wimbledon-Sieger. Ernst

Messek freute sich unendlich, als der Wimbledon-Sieger ihn wiedererkannte und auf die Schulter klopfte. „Drei Jahre hat Michael bei uns Fußball gespielt, auch sehr gut.“ Du kannten den ehemaligen Bauarbeiter Erinnerungen an ein Gespräch am Tresen des Luth. Klubheims um Butterberg: „Was mache ich jetzt, Ernst, frage Michael mich, Spiel ich Fußball oder Tennis?“ Der altegediente Fuß-

ballfunktionär wußte die Lösung: „Das mußt du selber wissen, aber im Tennis bist du besser.“ lautete der Ratsschlag. Was folgte, ist bekannt. Der Bürgermeister Bernd Schwachenwalde trug es in seiner Laudatio vor, bevor er Stich eine Medaille in Gold und einen Wappenstein überreichte. Die Geschichte der sportlichen Erfolge von Michael Stich vom Jugendmei-



Michael Stich – ein vielgefragter Mann im Empfangsraum der Weißen Villa

ster beim Lawn-Tennis-Club bis zum Deutschen Jugendmeister, vom Punktspieler in der 1. Herrenmannschaft seines Heimatvereins bis zum Deutschen Mannschaftsmeister, von den ersten Welttranglistenspielen in Travemünde beim Turnier von Oskar Klockow bis hin zum ersten Erfolg in einem Grand-Prix-Turnier in Memphis im Jahre 1989, vom ersten Repräsentativturnier für Schwergewichte bis zum Stammspieler im deutschen Davis-Cup-Team ist inzwischen lang und unmanierlich weltweit geschrieben worden.“, so Schwachenwalde.

Zur verspäteten Ehrung, rund fünf Monate nach seinem Finalsieg auf dem belagerten Hasen von Wimbledon gegen Boris Becker, meinte Michael Stich vor laufenden Kameras: „Es ist schade, daß es nicht früher zustande gekommen ist. Es lag wirklich nur an termintypischen Gründen.“ Und weiter: „Ich möchte mich recht herzlich für die Geschenke und für die Unterstützung bedanken. Ich weiß, daß es ohne die Unterstützung aus meiner Heimatstadt gar nicht möglich gewesen wäre, den Weg, den ich gegangen bin, zu gehen.“

Unter den geladenen Gästen beim Empfang waren neben den Vertretern des Lawn-Tennis-Club (Vorsitzender Henno Arpe und Ehrenvorsitzender Dr. Armin Bauernmeister) auch viele Freunde und Bekannte des Elmshorner Tennis-Stars, der geduldig viele Autogrammwünsche vor und während der Veranstaltung in der Weißen Villa erfüllte.

Michael Stich zeigte sich souverän im Small-Talk mit Jürgen Wartenberg, Rektor des Hasmark-Gymnasiums – der Schule, an der Michael Stich 1987 sein Abitur machte, und auch mit den Honorarrenten der Stadt.

Am Rande notiert

Olympia 1992 in Barcelona. Bürgermeister Bernd Schwachenwalde erinnerte in seiner Laudatio an den ersten und bisher einzigen Elmshorner Olympia-Sieger Fritz Thiedemann. „In aller Unbescheidenheit darf ich an dieser Stelle erwähnen, daß die Stadt Elmshorn nach Fritz Thiedemann im Jahre 1952 40 Jahre später einmal wieder einen Olympiasieger in ihren Mauern empfangen würde.“

Daherhort. Auf der Suche nach einem Geschenk für Michael Stich wurde Karsten Tiedemann, Geschäftsführer des Kreisverbandes, Glinde, Trachtenhort heißt das Fantasy-Spiel für den Winterurlaub. Michael Stich – die signalisierte zumindest Mutter Gertrud Stich – wird es zu würdigen wissen.

Kleidung. Während sich die meisten Gäste in einen Nadelstreifen-Anzug bzw. ein elegantes Kleid gewandt hatten, gab sich Michael Stich recht leger: rot-braunes Sakko (ohne Sponsorvermerk), gelbe Krawatte, Jeans und Stiefelchen. Einige Snobs konnten es nicht lassen und speulierten darüber, ob unter dem eleganten Schuhwerk wieder weiße Tennissocken steckten, wie neulich im aktuellen Sportstudio.

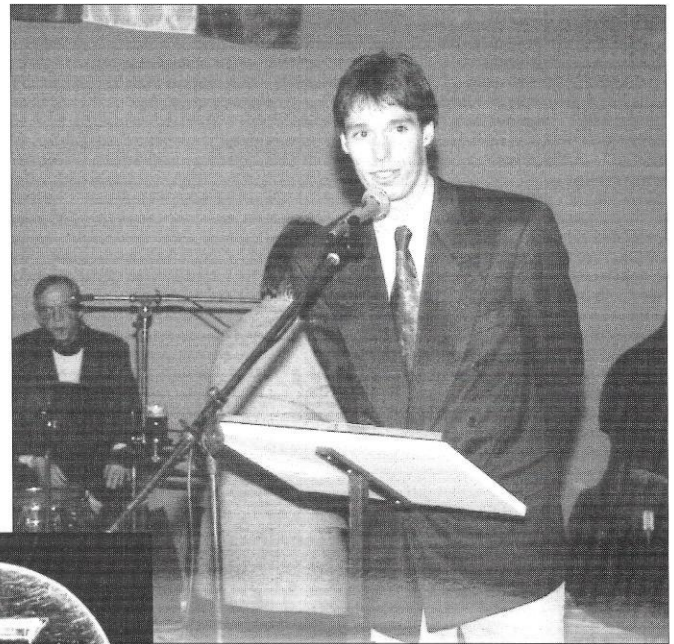
Medaille. Die Goldmedaille, die Bürgermeister Bernd Schwachenwalde Michael Stich während des Empfangs überreichte, hat es in sich. Es ist eine Unikatsprägung, die die Stadt Elmshorn extra für ihren berühmtesten Bürger anfertigen ließ. Das gute Stück ist aus reinem Gold. Auf der Vorderseite ist das Wappen der Stadt, die Fier, und ein Hinweis auf die 50-Jahr-Feier abgebildet. Die Rückseite zeigt den Siegenpokal von Wimbledon und die Namensprägung.



26. November 1991:
Feier des Wimbledon-Sieges in der kleinen Halle, der Familientisch.
Von links: Michael, verdeckt: Kathrin und Thorsten Stich, Peter Stich, Mutter Gertrud und Vater Detlef.
Gegenüber: Michael's Manager Ralf Scheitenberger, seine Tante Anke Specht, geb. Stich, Onkel Peter und Tante Erika Kahle. Am Tischende: Erwin Blumert.



Feier des Wimbledon-Sieges
am 26. November 1991 in der kleinen Halle:
Benno Arpe überreicht
Michael ein Bildgeschenk des Vereins.



Dankesrede



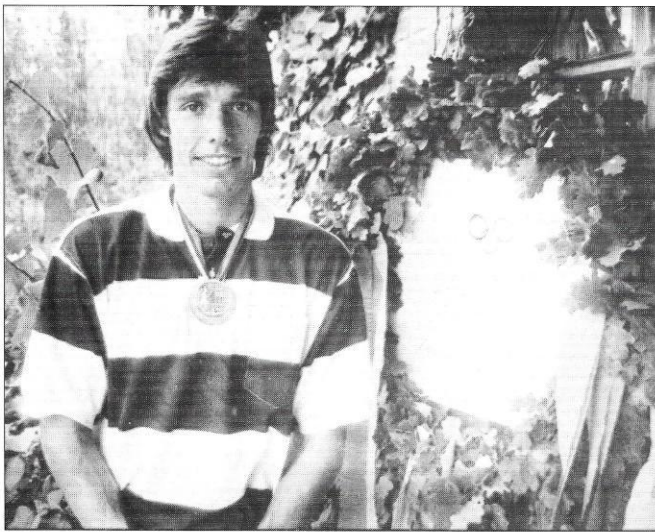
Die goldene Club-Nadel
mit Brillant, die Michael
am 26.11.1991 verliehen wurde.



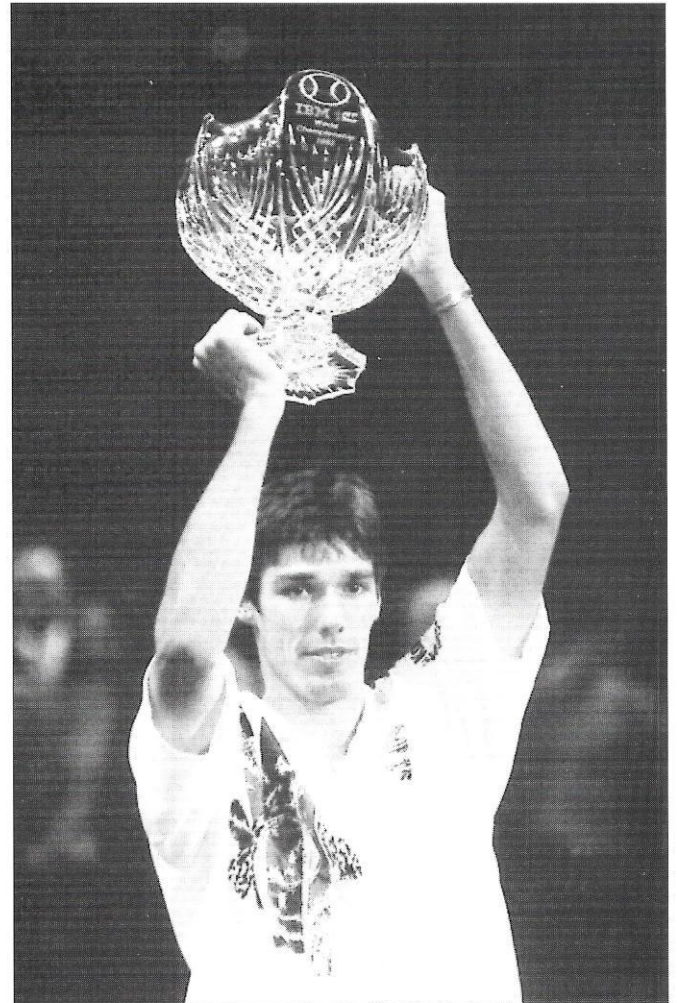
Ein Blick in die vollbesetzte Halle.



Juli 1992: Wimbledon-Sieg im Doppel mit John McEnroe.



Michael mit der Goldmedaille 1993.



1993: Michael als ATP-Weltmeister gegen Pete Sampras in Frankfurt.



Wimbledon, 7. Juli 1991